



# Jahresbericht 2019



	<b>Inhalt</b>
<b>BERICHT DER PRÄSIDENTIN DES STIFTUNGSRATS</b>	<b>4</b>
Franziska Herold	
<b>BERICHT DES PRÄSIDENTEN DER STIFTUNGSKOMMISSION</b>	<b>6</b>
Bernhard Bergmann	
<b>BERICHT DER GESAMTLEITERIN</b>	<b>8</b>
Dr. phil. Annette Kahlen	
<b>LEISTUNGSBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG</b>	<b>12</b>
<b>KENNZAHLEN DER STIFTUNG</b>	<b>22</b>
2019	
<b>INFORMATIONEN ZU DEN ORGANEN DER STIFTUNG</b>	<b>26</b>
<b>SPENDENERWÄHNUNG, IMPRESSUM</b>	<b>27</b>

### **Zweck der Stiftung**

Die Stiftung Schloss Turbenthal – Gehörlosendorf ist ein gemeinnütziges, soziales, nicht gewinnorientiertes Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen für und mit Menschen mit spezifischem Unterstützungsbedarf. Insbesondere Gehörlose mit Mehrfachbehinderungen oder psychischen Krankheitsbildern leben und arbeiten im Gehörlosendorf in einem auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Rahmen.

Der Mensch steht im Zentrum. Ziel ist, für unsere Bewohnenden und für unsere Mitarbeitenden an den geschützten Arbeitsplätzen ein Höchstmass an Lebensqualität zu erreichen. Dieses Ziel setzen wir mit hohem Engagement und Kreativität um.



Freude herrscht bei Patricia und Gabriel!

# Aufbruch und Zuversicht im 2019

Treue Weggefährtinnen und Weggefährten des Gehörlosendorfs werden mit Freude beobachtet haben, dass auch das letzte Jahr Neues gebracht hat. Besonders zu erwähnen ist die Gärtnerei, die Kundschaft und Mitarbeitende gleichermaßen erfreut. Das Angebot in den Werkstätten konnte mit der Übernahme der Hobli-Produktion ausgebaut werden. Und unübersehbar sorgen viele fleissige Menschen dafür, dass das Areal des Gehörlosendorfs stets passend zur Jahreszeit gestaltet und gepflegt wird.

Wie Sie sich in diesem Jahresbericht überzeugen können, gingen das Leben und Arbeiten in gewohnten Bahnen weiter, auch wenn im Hintergrund beim Stiftungsrat, in der Stiftungskommission und in der Geschäftsleitung die Köpfe rauchten und die Telefone heiss liefen. Schliesslich starteten wir 2019 mit dem Wissen, zwei Stellen in der Geschäftsleitung besetzen zu müssen: die Gesamtleitung und die Leitung des Bereichs Pflege.

Dank einer engagierten Geschäftsleitung wussten wir den Betrieb in guten Händen. So konnten wir für die beiden Stellen ohne Hast qualifizierte Personen suchen. Bereits im ersten Quartal gewannen wir Annette Kahlen als Gesamtleiterin. Sie liess uns von Anfang an spüren, dass sie voller Ideen und Taten-drang war und mit vollem Einsatz das Gehörlosendorf mitgestalten möchte. Bis sie allerdings richtig loslegen konnte, vergingen noch einige Monate. Mitte Jahr trat sie die Stelle an: mit viel Elan, eigenen Ideen, aber auch einem offenen Ohr für die Menschen im Gehörlosendorf und grossem Interesse an der Hauskultur und den internen Abläufen. Dank dem unermüdlichen Einsatz von Martin Näf, der als Interimsleiter nicht nur das Ruder stets in den Händen hielt, sondern auch für eine reibungslose Übergabe sorgte, gelang dieser Übergang für alle Beteiligten.

**Unübersehbar sorgen viele fleissige Menschen dafür, dass das Areal des Gehörlosendorfs stets passend zur Jahreszeit gestaltet und gepflegt wird.**

**FRANZISKA HEROLD**

Im Herbst komplettierte Christine Bergauer mit ihrem Stellenantritt als Bereichsleitung Pflege die neue Geschäftsleitung. Sie übernahm diese Aufgabe von Margrith Wiederkehr, die bereits im Sommer pensioniert wurde. Dank ihrer Bereitschaft, noch einige Monate in reduziertem Pensum zu arbeiten, gelang auch diese Übergabe. Die Neuorganisation mit der Geschäftsleitung und insbesondere die personellen Wechsel brachten natürlich auch verschiedene Herausforderungen mit sich. Der Fokus lag in den vergangenen Monaten deshalb mehr auf inneren Prozessen. An der Novembersitzung des Stiftungsrats spürten wir denn auch deutlich, wie viel Gestaltungswille, Zuversicht und Kraft in dieser Geschäftsleitung liegt. Wir freuen uns, gemeinsam mit allen Menschen im Gehörlosendorf die Geschichte dieser traditionsreichen Institution weiterzuschreiben und einen attraktiven Ort zum Leben und Arbeiten zu gestalten.

## BERICHT DER PRÄSIDENTIN DES STIFTUNGSRATS

Franziska Herold



Impression aus einer Stiftungsratssitzung (v.l.n.r.): Evelyne Staub (Quästorin), Margrit Unholz (Vizepräsidentin Stiftungskommission), Bernhard Egg, Christian Ryser (Revisor).

# Alles neu macht der Januar, Februar, März ...

Im Jahr 2019 erlebten wir wiederholt intensive Phasen zum Wohle des Gehörlosendorfs. Bereits im Januar führten wir die Bewerbungsgespräche für die neu geschaffene Stelle der Gesamtleitung durch. Im Februar wurde Annette Kahlen an einer ausserordentlichen Sitzung des strategischen Führungsorgans gewählt und Ende Februar der Anstellungsvertrag mit ihr unterzeichnet. Wir freuen uns sehr, in ihr eine wunderbare Persönlichkeit mit ausgezeichneten Führungsqualitäten gefunden zu haben. Am 1. August 2019 konnte sie dann mit grossem Elan und Engagement ins Geschehen eingreifen.

Für uns in der Arbeitsgruppe «Nachfolgeregelung» ging es bereits im März 2019 weiter mit der Stellenbesetzung der Bereichsleitung Pflege. Die bisherige Leiterin Margrith Wiederkehr beabsichtigte per Mitte 2019 in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Auf diesem Weg möchten wir uns bei Margrith für die vielen engagierten Jahre bedanken, welche sie mit grosser Freude im Gehörlosendorf verbrachte. Mit Christine Bergauer haben wir eine erfahrene Pflegefachfrau engagiert, welche dann am 1. Oktober 2019 ins operative Geschäft einsteigen konnte.

So waren die «Würfel» für die neuen Stellenbesetzungen gefallen und Martin Naef, welcher das Gehörlosendorf a. i. seit dem November 2018 geführt hatte, schickten wir erneut in den Ruhestand. Anlässlich einer stimmungsvollen Feier konnten wir ihn und Margrith Wiederkehr verabschieden und ihre Verdienste für das Gehörlosendorf entsprechend würdigen. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle für das tolle Engagement für die Bewohnerinnen und Bewohner des Gehörlosendorfs.

Aber auch im Jahr 2019 mussten wir Tiefen durchwandern: Am frühen Morgen des 14. August 2019 ist unser langjähriger Stiftungsleiter Reto Casanova leider seiner heimtückischen Krankheit erlegen und von uns gegangen. Wir trauern um einen liebenswürdigen und herzenguten Menschen. In der Klosterkirche Fischingen konnten wir uns an einer berührenden Feier von ihm verabschieden. Dutzende Angehörige des Gehörlosendorfs konnten ihn an jenem Nachmittag auf seinem letzten Gang begleiten.

Am 5. November 2019 haben die Geschäftsleitungsmitglieder an einer Retraite im Kloster Wurmsbach das Führungsmodell besprochen und die Zusammenarbeit miteinander abgestimmt. Mit grosser Freude haben wir vom Stiftungsrat und der Stiftungskommission zur Kenntnis genommen, wie sich dies in den ersten Monaten positiv entwickelt hat. Eine Vertiefung und Analyse fand an einem weiteren Symposium im Februar 2020 statt – davon werden Sie im nächsten Jahresbericht lesen können.

Meinerseits habe ich mich im Herbst 2019 entschieden, per Mai 2020 aus meinen Funktionen im Gehörlosendorf zurückzutreten. Seit 1. Januar 2003 bin ich – anfangs als Quästor und Mitglied des Stiftungsrats und der Stiftungskommission, später als Präsident der Stiftungskommission – in der Stiftung Schloss Turbenthal engagiert. Eine lange, wunderbare, erlebnisreiche, herausfordernde Zeit, in der ich unzählige tolle Begegnungen im und ums Gehörlosendorf erfahren durfte. Dafür möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken.

Uf wiederluege – mached's guet!

**BERICHT DES PRÄSIDENTEN DER STIFTUNGSKOMMISSION**  
Bernhard Bergmann



**Würdigung der Leistung von Bernhard Bergmann (Präsident Stiftungskommission)  
durch Franziska Herold (Präsidentin Stiftungsrat).**

# Neue «Zöpfe» wachsen lassen

Im August 2019 trat ich die Stelle als Gesamtleiterin an und wurde gleich am ersten Arbeitstag mit einem Stück Vergangenheit konfrontiert. Auf Wunsch der Familie kam ich in Kontakt mit dem früheren Leiter Reto Casanova, der eine Woche nach unserer Begegnung seiner schweren Krankheit erlag. Er schien als Mensch weiterhin sehr präsent im Gehörlosendorf, hatte viel in der Stiftung bewegt, Menschen innerhalb und ausserhalb der Organisation inspiriert. Ein Schritt zurück in die Zukunft? Mitnichten!

Die Geschäftsleitung hatte sich zu diesem Zeitpunkt im Rahmen des neuen Führungsmodells bereits formiert und arbeitete intensiv an einer Neuausrichtung der Aufgaben. Sie war sich bewusst, dass es viele alte Zöpfe abzuschneiden gilt, um Neues entstehen zu lassen. Wo aber starten?

Nachdem auch die Leitung des Bereichs Pflege wieder besetzt war, begab sich die gesamte Geschäftsleitung in eine Retraite zum Thema «Als Team unterwegs sein und funktionieren».

Wir reflektierten unser Rollen- und Führungsverständnis, starteten einen Klärungsprozess für die gemeinsame Zusammenarbeit und definierten strategische Initiativen für eine Ausrichtung der Stiftung in die nahe Zukunft. Diese implizieren, dass Verantwortung auf weitere Ebenen verteilt und besonders ein stärkerer Einbezug der Teamleitungen erfolgen muss. Für das kommende Jahr wurden bereits diverse Weiterbildungen für diese Führungspersonen aufgeleitet.

Nicht nur intern wurden die vielfältigen Veränderungen aufmerksam zur Kenntnis genommen, auch eine breite Öffentlichkeit interessierte sich dafür, was zwischen Schloss, Arbeitsstätten und Wohnbereichen alles passiert und sich wandelt. Der Anhängertag, der Besuchstag für die Ehemaligen und der «Tag der offenen Tür» für interessierte Gäste waren gut besuchte Anlässe. Mit Berichten im «Landboten», im «Tössthaler», im «Zürcher Oberländer» und einer dreiteiligen Reportage anlässlich des Tags der Gebärdensprache im Fernsehprogramm von TeleTop verzeichneten wir in der zweiten Hälfte des Jahres eine starke Medienpräsenz.

Der Auftritt nach aussen, die Werbung für unsere Wohn- und Arbeitsangebote wie auch für unsere Produkte sind Bestandteil für die Erarbeitung eines Kommunikations- und Marketingkonzepts, welches im Jahr 2019 bereits gestartet wurde und die Stiftung

auch in den Folgejahren beschäftigen wird. Ziel ist neben einem einheitlichen Auftreten in Print- und digitalen Informationen ein wertschöpfender Umgang mit den vorhandenen Ressourcen und ganz besonders eine Reflexion über und ein Fokus auf das Kerngeschäft der Stiftung.

Ein gutes halbes Jahr ist nun seit meinem Stellenantritt als neue Gesamtleiterin vergangen. Tagtäglich erfreue ich mich daran, mit engagierten und motivierten Kolleginnen und Kollegen viel Neues im Gehörlosendorf zu säen und den ersten zarten Pflänzchen unseres gemeinsamen Wirkens beim Wachsen zuzuschauen.

**Ein Schritt  
zurück in  
die Zukunft?  
Mitnichten!**

**ANNETTE KAHLEN**



## **BERICHT DER GESAMTLEITERIN**

Dr. phil. Annette Kahlen



**Die neue Geschäftsleitung (v.l.n.r.): Markus Würsch, Annette Kahlen, Christine Bergauer, Michaela Bolte, Renate Kaupert, Annett Kother.**

# Impressionen 2019

Gebärdensprache als  
wichtiges Kommunikationsmittel.



Merve und Xenia bei der Eröffnung der neuen Gärtnerei.



Bildungsreise nach Luzern: Atsa, Larissa und Petra.



Dani bei der Umgebungspflege.



Verkauf eigener Produkte im Dorfladen.



Ringo, Rahel und Annarosa auf dem Dorfplatz.



150 Meter Stoff webt Walter pro Jahr!

Saban mit Hund.



# Viel bewegt im 2019

Die Stiftung Schloss Turbenthal bietet über 100 Mitarbeitenden einen geschützten Arbeitsplatz in folgenden Bereichen an: Mechanik, Schreinerei, Montage, Gärtnerei, Arealunterhalt, Atelier, Küche, Hauswirtschaft, Wäscherei, Restauration und Administration. Es werden interne und externe Aufträge mit einem hohen Qualitätsverständnis und nach Rückmeldung der Kunden auch zu deren höchsten Zufriedenheit erledigt. Dank der Vielfalt an Aufträgen können wir unseren Mitarbeitenden eine auf ihre subjektiven Fähigkeiten hin ausgerichtete Arbeit anbieten und ermöglichen ihnen dadurch viele persönliche Erfolgserlebnisse.

Die Betriebe der Stiftung Schloss Turbenthal bieten zudem Ausbildungsplätze in zehn Berufssparten an. Wir bilden vor allem Jugendliche aus, die infolge ihrer Beeinträchtigung wenige Chancen haben, im ersten Arbeitsmarkt eine Lehrstelle zu finden. Die Berufsausbildungen finden auf den Niveaustufen Inso, PrA und EBA statt, vereinzelt werden auch Ausbildun-

gen mit dem Abschluss EFZ absolviert. Die Lehrlingsfeier im Sommer bildet jeweils einen stolzen Abschluss erfolgreich absolvierter Lehrjahre, sowohl für die Lehrlinge selbst als auch für die begleitenden Ausbilderinnen und Ausbilder.

## Saisonstart Gärtnerei

Zum Saisonstart am 4. Mai 2019 konnte mit einer kleinen Feier die Inbetriebnahme der neuen Gärtnerei mit Kundinnen und Kunden und vielen Gästen gefeiert werden. Die neuen Gärtnereigebäude ermöglichen eine Pflanzenproduktion und eine floristische Gestaltung für den Verkauf in guten Platzverhältnissen, sodass die Mitarbeitenden an den geschützten Arbeitsplätzen die jeweiligen Tätigkeiten in den auf sie abgestimmten Arbeitsschritten ausführen können. Das Arbeiten in den neuen Räumen der Gärtnerei hat sich im Verlauf des Jahres sowohl für die Mitarbeitenden als auch für das Personal als Gewinn erwiesen.

## Übernahme Hobli

«Hobli-Werken» ist ein Produktions- und Vertriebszweig der Schreinerei der Stiftung Schloss Turbenthal. Die Firma Hobli bietet seit Jahren in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosendorf Bausätze für den Oberstufen-Werkunterricht an. Die Schreinerei hat bisher für die Firma Hobli alle Holzteile gerichtet. Da die Firma zum Verkauf stand, hat die Stiftung das gesamte Lager und den Vertrieb der Bausätze übernommen. Seit Oktober 2019 wird die Firma Hobli nun vollumfänglich durch die Stiftung geführt und trägt die Bezeichnung «Hobli-Werken». Mit der Übernahme wird sichergestellt, dass die wertvollen Arbeitsinhalte auch weiterhin für die Mitarbeitenden der Schreinerei zur Verfügung stehen. Zudem wird das Ziel verfolgt, die Werkbausätze zukünftig in verschiedenen Bauschwierigkeitsstufen einem breiteren Publikum anbieten zu können.

**Wir bilden vor allem Jugendliche aus, die infolge ihrer Beeinträchtigung wenige Chancen haben, im ersten Arbeitsmarkt eine Lehrstelle zu finden.**

**MARKUS WÜRSCH**



Sarah, Remo und Roger in der Metallwerkstatt.



**Geschafft! Larissa präsentiert ihren Abschluss als Praktikerin PrA Küche.**

## Erfolge feiern mit Mitarbeitenden und Lernenden

Die Dienstleistungsbereiche der Hotellerie waren im Jahr 2019 geprägt von vielen personellen und prozessualen Veränderungen. Dank der hohen fachlichen Kompetenz des Personals und der Mitarbeitenden in allen Bereichen sowie der guten Zusammenarbeit in den Teams konnten jedoch alle Aufträge auch bei längeren personellen Engpässen in der Regel termingerecht und in hoher Qualität ausgeführt werden. Es hat sich gezeigt, dass es für die Bereiche sehr wichtig ist, über gut ausgebildetes Personal zu verfügen und dieses fortlaufend zu schulen.

### **Berufsbildung**

Im Sinne einer internen Qualifizierung und auch im Hinblick auf eine Nachwuchsregelung konnte die Verantwortung über die praktische Ausbildung der Lernenden an jüngere Fachpersonen übergeben werden. Gerade im Kontext von Gehörlosigkeit handelt es sich bei der Begleitung von Lernenden um eine Aufgabe, welche viel Mehraufwand bedeutet und immer wieder neu nach praktikablen Lösungen sucht. Die neu mit der Aufgabe Betrauten nahmen ihre Funktion als Berufsbildende mit viel Elan auf und liessen sich auch nicht von Stolpersteinen entmutigen, z.B. wenn es nicht immer auf Anhieb gelang, das erforderliche Wissen unter Berücksichtigung des grossen administrativen Aufwands so wie geplant zu vermitteln.

Als Erfolg konnten sowohl die Lernenden als auch ihre Ausbildungsbegleitenden die erreichten Abschlüsse verbuchen: Im Jahr 2019 haben in der Hotellerie ein Lernender die Ausbildung als Unterhaltungspraktiker EBA und eine Lernende als Hauswirtschaftspraktikerin PrA abgeschlossen. Aus dem Bereich Dorfrestaurant schloss eine Angestellte ihre berufsbegleitende Ausbildung

ebenfalls erfolgreich als Haushaltleiterin FA ab und setzt nun das neue erworbene Wissen aktiv im Betrieb um.

### **Lernen für mehr Selbstständigkeit**

Ein Ziel für 2019 hiess: «Lernen für mehr Selbstständigkeit». Dieses wurde in allen Bereichen der Hotellerie sehr gut erreicht. Wer heute z. B. an einem Küchen-Rapport teilnimmt, kann beobachten, wie aktiv sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligen, um ihre Meinung zu vertreten und ihre Anliegen, Wünsche und Ideen einzubringen. Sie wechseln sich heute z. B. bei der Zubereitung von Suppen, beim Anrichten von Salaten oder der Erstellung von Frühstücksplatten ab und können so ihre individuelle Kreativität zum Ausdruck bringen.

Die Arbeitsabläufe wurden in allen Bereichen überarbeitet und adressatengerecht verfasst und /oder gebildet. So können alle Mitarbeitenden im Bereich Hotellerie ihre Arbeit nach Wunsch selbstständig und verantwortungsbewusst ausführen.

### **Gastronomische Genüsse**

Auch im Jahr 2019 konnten viele Gäste im Gehörlosendorf begrüsst und interne Anlässe durchgeführt werden. Die Lernenden und Mitarbeitenden werden wo immer möglich bei der Auswahl der Menüs oder der Präsentation des Angebots mit einbezogen, sie bringen ihre Ideen ein und setzen diese nach Möglichkeit selbstständig um.

Die Mitarbeitenden der Küche erarbeiteten zudem ein eigenes kulinarisches Projekt: Konfitüre aus der Gehörlosendorfküche. Sie wählten die Zutaten, stellten die Konfitüre her und gestalteten die Gläser mit einer Etikette. Und wer noch keine Gelegenheit hatte, das fertige Produkt zu probieren, dem sei versichert: sie ist sehr fein, diese Konfi!

## Pflegekompetenzen für die Zukunft stärken

Veränderungen stellen immer eine grosse Herausforderung dar. Mit dem Wechsel in der Bereichsleitung kam zum Vorschein, wie viele Abläufe im Bereich Pflege einer Klärung bedürfen und welche Prozesse sukzessive weiterentwickelt werden müssen, um nicht nur einem hohen professionellen Standard zu genügen, sondern auch, um das Älterwerden in einer sozialen Einrichtung wie der Stiftung Schloss Turbenthal weiterzudenken.

Nur wenige Mitglieder des alten Personalbestands waren bereit, sich auf einen Neubeginn einzulassen. Es kam mit dem Weggang der nun pensionierten Bereichsleiterin zu vielen Wechseln. Mittlerweile konnte ein Fachteam neu aufgebaut werden. Durch ein regelmässiges externes Coaching wird dieses fortlaufend begleitet.

Im Mai wurde ein medizinisch-pflegerisches Audit durch den Heimarzt Dr. Gloor durchgeführt. Des Weiteren werden seit Herbst 2019 alle internen Strukturen und Prozesse nach modernen qualitativen Standards überprüft, das Bestell- und Dokumentationswesen wie auch der Kontakt zu Ärzten und Fachorganisationen. Nach Aufkündigung des Ausbildungsvertrags mit der Spitex Mittleres Tösstal – der Verein hat sich aufgelöst – wurde beschlossen, dass die Stiftung Schloss Turbenthal ein eigenständiger Ausbildungsbetrieb für Fachfrauen / Fachmänner Gesundheit (FaGe) wird.

Gegen Ende Jahr waren zwei unserer Bewohnenden auf palliative Pflege angewiesen. Die dabei gewonnenen intensiven Erfahrungen wurden zum Anlass genommen, entsprechende fachliche Kompetenzen in Zukunft zu stärken.

**Veränderungen stellen immer eine grosse Herausforderung dar. Durch ein externes Coaching wird das neu aufgebaute Fachteam des Bereichs Pflege fortlaufend begleitet.**

**CHRISTINE BERGAUER**





Generationenübergreifendes Wohnen: Josef, Heidi und Tabitha.



Gina, Nico, Rahel, Linda und Petra sportlich unterwegs.

## Ein neues Konzept bringt grosse Fortschritte bei den Bewohnenden

Im Bereich Wohnen konnte dank eines modifizierten agogischen Konzepts eine Vielzahl an Entwicklungsschritten bei den Bewohnenden beobachtet und dokumentiert werden. Der Spracherwerb Einzelner wurde erhöht, es konnten mehr Wörter in Gebärdensprache dazugelernt werden. Auch wurde die «Unterstützte Kommunikation» durch Piktogramme und Bildvorlagen ausgebaut.

Eine Studentin der Sozialpädagogik hat im Rahmen ihrer Diplomarbeit zusammen mit Bewohnenden mit individuellem und spezifischem Unterstützungsbedarf zwei Vorlagen erarbeitet. Zum einen stand die Frage im Zentrum «Wie packe ich meinen Koffer?», zum anderen wurde eine Vorlage zur Ausschreibung von Ausflügen und Aktivitäten entworfen. Mit diesen beiden Hilfsmitteln gelingt es heute, dass eine Vielzahl der Bewohnenden mehr Selbstständigkeit erlangen. Der Bereich Wohnen möchte im kommenden Jahr an einer Weiterführung dieses Projekts arbeiten und weitere Hilfsmittel entwickeln.

## Neue Förderplanung

Mit der Umstrukturierung der Förderplanungsprozesse wird seit Herbst darauf geachtet, dass die Bereiche Arbeiten und Wohnen in der Förderplanung getrennt behandelt werden. Der Bereich Wohnen fokussiert auf lebenspraktische Themen sowie auf die Freizeitgestaltung der Bewohnenden.

Für eine bestmögliche Sensibilisierung und Umsetzung wurden zahlreiche Schulungen zu diesem zentralen Thema angeboten. Für 2020 wurde das Ziel formuliert, besonderes Augenmerk auf gut nachvollziehbare und fachlich begründete Zielformulierungen zu legen.

## Freiwilligenarbeit

Nicht zuletzt konnte 2019 auch die Freiwilligenarbeit neu ausgerichtet werden. Ehrenamtliche Einsätze bilden eine wichtige Ergänzung zu den durch das Personal erbrachten Betreuungsleistungen. Sie bringen eine Abwechslung in den Alltag der Bewohnenden und entlasten das Betreuungspersonal. Die Stiftung Schloss Turbenthal ist mittlerweile Mitglied beim Verein benevol Winterthur und verpflichtete sich zur Einhaltung von festgelegten Standards für die Freiwilligenarbeit.

Koordiniert werden alle Freiwilligeneinsätze neu durch den Support Wohnen. Dieser vertritt die Interessen der Freiwilligen innerhalb der Stiftung, gestaltet die Zusammenarbeit zwischen dem Betreuungspersonal und den freiwilligen Helferinnen und Helfern und stellt den Erfahrungsaustausch zwischen den ehrenamtlich Tätigen sicher. Erfreulicherweise konnten auch einige neue Freiwillige akquiriert werden, welche nun regelmässig Einsätze für die Bewohnenden des Gehörlosendorfs leisten.

## Jubiläum «Wundernase»

Die dorfeigene Zeitschrift «Wundernase» ist und bleibt ein Herzstück der Bewohnenden im Gehörlosendorf. Im berichtgebenden Jahr konnte das 25-jährige Jubiläum gefeiert werden! Seit Beginn dieser publizistischen Ära hat sich vieles verändert. Sei es in der Gestaltung, der Zusammensetzung der Redaktionsmitglieder, der Reporterinnen und Reporter und der Themen. Die Vielfalt an Themen ist immens! Einige davon können umgesetzt werden, andere verbleiben als Ideen und Gedanken.

Die regelmässigen positiven Feedbacks seitens der Lesenden erfreut das Redaktionsteam und motiviert alle, weiterhin in Zusammenarbeit mit den Bewohnenden eine vielseitige und informative Zeitung zu gestalten.

## Beobachten und kontinuierliches Anpassen an Veränderungen

### Umwandlung Werkstattplätze zu Tagesstrukturplätzen

Vor Eintritt der neuen Gesamtleiterin musste die Betriebsbewilligung erneuert werden. In diesem Zusammenhang wurde beim Kanton eine Verschiebung von 16 Werkstattplätzen zu Tagesstrukturplätzen beantragt, da das Klientel im Gehörlosendorf für eine Beschäftigung in den Betrieben immer schwächer wird. Die Verschiebung wurde gewährt, und so sind im neuen Betriebsreglement 50 Werkstattplätze und 30 Tagesstrukturplätze aufgeführt.

### Projekt Berufsschule im Gehörlosendorf

Bereits im Frühling 2018 hatte die SVA Zürich beschlossen, die Kosten für die Berufsschule bei der Ausbildung nach Insos Praktische Ausbildung (PrA) zu senken. Die Stiftung Schloss Turbenthal hat daraufhin entschieden, eine interne Berufsschule für Lernende auf Niveau Insos PrA zu initiieren, geplanter Start ist im Herbst 2020. In einem ersten Schritt soll die Allgemeinbildung durch Fachpersonen der Stiftung Schloss Turbenthal angeboten und der Fachunterricht bei der Berufsfachschule für Lernende mit Hör- und Kommunikationsbehinderung (BSFH) als externe Leistung eingekauft werden. Die Tarifverhandlungen mit der SVA Zürich konnten im Juli 2019 mit einem positiven Resultat abgeschlossen werden. Zu Beginn wird die Berufsschule für intern wohnende Auszubildende aus dem Kanton Zürich angeboten, eine Ausweitung erfolgt nach Interessensgrad und Notwendigkeit.

### Veränderungen im Stellenplan

Im zweiten Halbjahr des zurückliegenden Jahres wurde deutlich, dass sich der Pflege- und Betreuungs-

aufwand massiv erhöht hat und die für 2019 budgetierten Personalkosten voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Entsprechend erfolgten Anpassungen im Stellenplan, welche im kommenden Jahr Fortbestand haben und sich wie folgt begründen: Es hat sich gezeigt, dass für die Ausbildung von IV-Auszubildenden am Arbeitsplatz sowie für den Aufbau der Berufsfachschule für Lernende Insos PrA vermehrt Unterstützung angeboten werden muss. Im Bereich Wohnen konnte mit einer leichten Anpassung des Stellenplans einer schwächer werdenden Klientel Rechnung getragen werden, das stärkerer Aktivierung bedarf.

In den Betrieben wird im Sinne einer Nachfolge- und auch aufgrund des Einsatzes neuer Maschinen für die Produktion eine neue Stelle geschaffen. Spezifische Vorlagen für den Arbeitsschutz, für Sicherheitsthemen und hilfreiche Dokumentation wurden erarbeitet. Im Pflegebereich entlastete der Einsatz von Springern das Pflegepersonal. Die Verwaltung musste in der Personaladministration und Buchhaltung personelle Anpassungen vornehmen, und ebenso macht eine zunehmende Digitalisierung nicht vor sozialen Institutionen halt. Daher musste in personelle Ressourcen für die IT, die Pflege der Website und der Social-Media-Kanäle investiert werden.

Christine Bergauer, Bereichsleitung Pflege  
 Michaela Bolte, Bereichsleitung Verwaltung  
 Renate Kaupert, Bereichsleitung Hotellerie  
 Annett Kother, Bereichsleitung Wohnen  
 Markus Würsch, Bereichsleitung Betriebe

Mitglieder der Geschäftsleitung



Lehrabschlussfeier 2019.

# Daten, Fakten, Kennzahlen

## Kennzahlen Wohnen

		Einheit	2019	2018
Bewohnerbestand / Pension per 31. Dezember	Weiblich	Anz.	31	26
	Männlich	Anz.	34	34
	<b>Gesamt (ohne Auszubildende)</b>	<b>Anz.</b>	<b>65</b>	<b>60</b>
Bewohnerstruktur per 31. Dezember	Pensionäre	Anz.	65	60
	Auszubildende	Anz.	2	5
	<b>Gesamt</b>	<b>Anz.</b>	<b>67</b>	<b>65</b>
Altersstruktur	<29	Anz.	16	18
	30–39	Anz.	12	12
	40–49	Anz.	12	9
	50–59	Anz.	10	10
	60–69	Anz.	6	6
	70–79	Anz.	7	6
	80 plus	Anz.	4	4
	Durchschnittsalter	Jahre	46.57	45.92
	AHV Alter	Anz.	14	14
	AHV Alter – NIV	Anz.	5	6
Mutationen Bewohnerstruktur	Todesfälle	Anz.	1	3
	Eintritte	Anz.	3	3
	Austritte	Anz.	5	2
	<b>Total</b>	<b>Anz.</b>	<b>9</b>	<b>8</b>

## Kennzahlen geschützte Arbeit

		Einheit	2019	2018
Mitarbeiterstruktur	Auszubildende	Anz.	6	10
	Mitarbeitende	Anz.	97	103

## Kennzahlen Personal

		Einheit	2019	2018
Stellen / Angestellte	Institutionsleitung/ Geschäftsleitung	Anz.	6	bis Oktober: 2 ab November: 6
	Vollzeitangestellte	Anz.	29	22
	Teilzeitangestellte	Anz.	72	89
	Auszubildende	Anz.	5	5
	<b>Total</b>	<b>Anz.</b>	<b>112</b>	<b>111</b>
Verteilung pro Bereich in VZA	Hotellerie		21.53	19.31
	Wohnen		16.01	15.94
	Pflege		8.18	9.34
	Betriebe		18.04	17.52
	Verwaltung		6.24	5.61
	<b>Total</b>		<b>70.00</b>	<b>67.72</b>

## Kennzahlen Finanzen

		Einheit	2019	2018
Gesamtaufwand		CHF	9'955'337	10'277'536
Gesamtertrag		CHF	10'304'862	10'307'692
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>CHF</b>	<b>349'524</b>	<b>30'156</b>
Erträge	aus Sammelaktionen	CHF	66'203	35'159
	Beiträge der öffentlichen Hand	CHF	4'671'916	4'387'875
	aus erbrachten Leistungen Klienten und Personal	CHF	4'612'646	4'837'139
	aus Produktions- und Nebenbetrieben	CHF	954'097	1'047'519
Aufwände	Gesamtaufwand Personal und Mitarbeitende	CHF	7'473'489	7'314'228
	davon Lohnkosten Personal + Honorare an Dritte	CHF	7'041'570	6'847'893
	davon Mitarbeiterlöhne und Entgelt Tagesstätte	CHF	431'920	466'336
Erlös Nebenbetriebe Werkstatt		CHF	546'359	667'358
MA-Löhne Werkstatt		CHF	431'920	466'336
Anteil MA-Löhne Werkstatt		%	79	70
Abschreibungen		CHF	725'167	714'965





Roger, Thomas und Annarosa an der Fasnacht im Turbenthal.

# Informationen zu den Organen der Stiftung

Mitglied	Funktion	Mutation	Stiftungsrat	Stiftungskommission	Stiftungsleitung	Geschäftsleitung	Zeichnungsberechtigung
Franziska Herold, Schwerzenbach	Präsidentin SR		■				KU
Urs-Christoph Dieterle, Uster	Vizepräsident SR		■				KU
Karin Hügli Schweizer, Pfäffikon			■				-
Francesca Villa, Zürich			■				-
Bernhard Egg, Elgg			■				-
Alexander Wolff, Gentilino			■				-
Werner Gnos, Glattfelden			■				-
Bernhard Bergmann, Bauma	Präsident SK		■	■			KU
Margrit Unholz, Turbenthal	Vizepräsidentin SK		■	■			KU
Evelyne Staub, Bauma	Quästorin		■	■			KU
Pascal Meier, Zürich				■			
Katja Tissi, Winterthur				■			
Jürg Röthlisberger, Zell				■			
Jürg von Selve, Elgg				■			
Regula Eiberle, Zürich				■			
Anna Künsch, Opfikon				■			
Ivo Eicher, Eglisau		ab November 2019		■			
Annette Kahlen	Gesamtleiterin	ab August 2019				■	KP
Martin Näf	Gesamtleiter a. i.	bis Juli 2019				■	KP
Annett Kother	Leiterin Wohnen					■	
Markus Würsch	Leiter Betriebe					■	
Margrith Wiederkehr	Leiterin Pflege	bis Oktober 2019				■	
Christine Bergauer	Leiterin Pflege	ab Oktober 2019				■	
Renate Kaupert	Leiterin Hotellerie					■	
Michaela Bolte	Leiterin Verwaltung					■	

KU Kollektivunterschrift zu zweien  
 – ohne Zeichnungsberechtigung  
 KP Kollektivprokura zu zweien  
 leer ohne Handelsregistereintrag

# Es geht nicht ohne Sie!

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern für die grosszügige Unterstützung, das Interesse und Wohlwollen unserer Stiftung gegenüber.

Ihre Zuwendung kommt zu 100% unseren Bewohnenden, Mitarbeitenden und Auszubildenden im Gehörlosendorf zugute. Wir finanzieren damit persönliche Wünsche, Freizeitangebote, Ferien und auch Therapien oder berufliche Massnahmen, wenn keine Versicherung für die Kosten aufkommt.

Wir sind auch zukünftig auf Spenden angewiesen, um unsere Angebote für Menschen mit einer Hörbehinderung aufrechtzuerhalten.

**Wir danken Ihnen herzlich, wenn wir auf Ihre Unterstützung zählen dürfen!**

## **Impressum**

*Herausgeber*

Stiftung Schloss Turbenthal  
Gehörlosendorf

*Konzept und Gestaltung:*

KOMMPAKT AG Kommunikation  
[www.kommpakt.ch](http://www.kommpakt.ch)

*Fotos*

Wir erproben ein neues Konzept der Partizipation! Die im Jahresbericht abgedruckten Fotos wurden von Bewohnenden und Mitarbeitenden des Gehörlosendorfs erstellt.

Ihnen allen sei herzlich gedankt für ihr kreatives Mitwirken.

Die Fotos auf den Seiten 3, 11 (Produkte), 14, 17 und 21 stammen von Sara Keller ([www.sarakeller.ch](http://www.sarakeller.ch)).

Auch ihr ein herzliches Dankeschön für die stimmungsvollen Bilder, die anlässlich der Lehrabschlussfeier entstanden sind.

*Druck*

Effingermedien AG  
[www.effingermedien.ch](http://www.effingermedien.ch)  
Auflage: 2500 Stück

